



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät



Wegleitung Bachelorstudienfach **Italianistik**

**Wegleitung für das Bachelorstudienfach Italianistik
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften
in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät.
Von der Prüfungskommission genehmigt am 09. Juni 2026.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1. Das Bachelorstudienfach Italianistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel.....	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium	2
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	2
1.4 Studienfachberatung.....	3
2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder.....	5
2.1 Allgemeine Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen	5
2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen	5
2.3 Berufsfelder	6
3. Aufbau des Studiums.....	7
3.1 Studienaufbau und -struktur.....	7
3.2 Grundstudium	9
3.3 Aufbaustudium	10
3.4 Empfehlungen zur Studienplanung	12
4. Lehr- und Lernformen.....	14
4.1 Lehrveranstaltungsformen	14
4.2 Leistungsüberprüfungen	15
5. Bachelorprüfung	16
6. Freier Wahlbereich.....	17
7. Weitere Informationen und Adressen	17
7.1 Adressen	18

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung.

Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Italianistik im Bachelorstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium bzw. zum Studienplan für das Studienfach Italianistik gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Bachelorstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Italianistik.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter phil-hist.unibas.ch/de/studium/.

1. Das Bachelorstudienfach Italianistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Das Studium der Italianistik kommt einem breiten Spektrum von Interessen entgegen: von der italienischen Sprache und Kultur über die Geschichte Italiens und der italienischsprachigen Schweiz bis hin zu tagesaktuellen Fragen. Zudem ist es eine wertvolle Ergänzung für Studierende, die sich für Kunstwissenschaft, allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, allgemeine Sprachwissenschaft, Musikwissenschaft, Medienwissenschaft, Geschichte oder Kulturwissenschaft interessieren. Das Bachelorstudienfach Italianistik an der Universität Basel setzt sich zusammen aus dem Studium der italienischen Literaturwissenschaft und italienischen Sprachwissenschaft.

Die italienische Literaturwissenschaft setzt sich mit der italienischen Literatur und Kultur auseinander. Sie beschäftigt sich mit der literaturwissenschaftlichen Fachsprache und mit spezifischen Teilgebieten wie Metrik, Rhetorik, Poetik, Narratologie etc., sowie mit vergleichender Literaturwissenschaft und Literaturtheorie. Im Studium der italienischen Literaturwissenschaft wird die Literatur zu-

nächst als Textanalyse angeboten und anschliessend in Beziehung zu historisch-kulturellen, sozialen und anthropologischen Fragestellungen gesetzt. Schwerpunkte sind die Erzählformen und ihr Verhältnis zur italienischen Gesellschaft, die Untersuchung des Textes in seiner Realisierung als Schauspiel und Performance (Theater, Oper), die Formen der literarischen Gesellschaft und Vermittlung (Akademien, Zeitungen, Geschichte der Intellektuellen).

Das Studium der italienischen Sprachwissenschaft zeichnet sich durch eine deskriptive und eine theoretisch-erklärende Ausrichtung aus. Aus deskriptiver Perspektive werden mündliche und schriftliche Verwendungsweisen der italienischen Sprache in historisch und geographisch unterschiedlichen Kontexten untersucht, wobei die unterschiedlichsten Aspekte (wie Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Syntax, Interpunktion, Textlinguistik etc.) betrachtet werden. Aus theoretischer Perspektive werden die von der zeitgenössischen Linguistik angebotenen Theorien kritisch reflektiert, um die sprachlichen Phänomene erklären zu können. Der Schwerpunkt des Studiums der italienischen Sprachwissenschaft liegt auf der funktionalen Linguistik, einem Gebiet, welches Sprachstrukturen anhand ihrer Funktionen in der Kommunikation untersucht. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Prinzipien des Textaufbaus und der Untersuchung der Vielfalt der italienischen Gegenwartssprache. Es wird auf alle Dimensionen der linguistischen Veränderung geachtet: historisch, geografisch, sozial, situativ, medial.

Der Studienplan für das Bachelorstudienfach Italianistik umfasst ein auf sechs Semester Regelstudienzeit angelegtes Bachelorstudium. Auf dieses folgt ein auf vier Semester Regelstudienzeit angelegtes Masterstudium. Im Bachelorstudium erwartet die Studierenden eine grundlegende wissenschaftliche Ausbildung in den Hauptbereichen der italienischen Literatur- und Sprachwissenschaft.

Der Bachelorabschluss ist Voraussetzung für ein weiterführendes Masterstudium. Die Ausbildung im Masterstudium beinhaltet den Erwerb vertiefter Fachkompetenzen in den unterschiedlichen Bereichen der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie die gezielte Vermittlung eigenständiger Forschungserfahrungen.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Bitte erkundigen Sie sich beim Studiensekretariat der Universität Basel und beachten Sie die folgende Bestimmung aus der Studierenden-Ordnung der Universität Basel:

§ 15. Die Zulassung zum Bachelorstudium setzt ein anerkanntes Reifezeugnis oder einen anderen gleichwertigen Abschluss einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Die wichtigsten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium der Italianistik sind dieselben wie auch im Falle anderer Philologien (Sprach- und Literaturwissenschaften): die Freude an Sprache und Li-

teratur sowie die Bereitschaft, sich wissenschaftlich – mündlich und schriftlich – intensiv damit auseinanderzusetzen. Hinzu kommt ein vertieftes Interesse an Italien und seiner Kultur sowie an der italienischsprachigen Schweiz und ihrer Kultur.

Für das Studium des Bachelorstudienfachs Italianistik sind Kenntnisse der italienischen Sprache auf Maturitätsniveau erforderlich. Wer über diese Kompetenzen nicht verfügt, kann sie in Sprach- und Schreibkursen erwerben. Diese werden vom Fachbereich Italianistik (in den Modulen „Sprachliche Kompetenz“/„Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten“) sowie vom Sprachenzentrum der Universität Basel angeboten.

Es besteht kein Lateinobligatorium für die Zulassung zum Bachelorstudium der Italianistik an der Universität Basel.

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- oder im Frühjahrssemester möglich, wobei zu berücksichtigen ist, dass einige Lehrveranstaltungen als Jahresveranstaltungen konzipiert sind und nur im Herbstsemester beginnen. Ein Beginn im Frühjahrssemester kann zu einer Verlängerung der Regelstudienzeit führen.

Studiendauer

Das Bachelorstudium ist auf 6 Semester Regelstudienzeit angelegt.

1.4 Studienfachberatung

Die Antworten auf fast alle Studienfragen finden sich online in den drei Webportalen, die den Gliederungseinheiten der Fakultät entsprechen (Fachbereich, Departement, Fakultät): Spezifische Fragen zum Studienfach Italianistik (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis etc.) und die persönlichen Seiten der Dozierenden sind auf der Webseite italianistik.unibas.ch unter „Informazioni per gli studi“ einzusehen.

Für ausführliche Hinweise und Hilfestellungen ist die Website des Departements Sprach- und Literaturwissenschaften vor allem bei den „Frequently Asked Questions“ (FAQ) unter dem Punkt „Studienberatung“ zu konsultieren: dslw.philhist.unibas.ch. Hier finden sich auch die aktuellen Kontaktadressen und Ansprechpersonen der Studienfachberatung.

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen sind auf der Webseite des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“ zu finden: philhist.unibas.ch/de/studium/. Dort ist auch die Ordnung für das Bachelorstudium zu finden, die als Rahmenordnung für das Bachelorstudienfach Italianistik fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (vv-online): vorlesungsverzeichnis.unibas.ch. Es wird

jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

bietet sie vielfältige Formen der Unterstützung an.

Der Fachbereich Italianistik benennt offiziell zwei Mitglieder des Lehrkörpers, die den Studierenden Sprechstunden für eine studienbegleitende Beratung anbieten. Bei Fragen zur Mobilität können sich Studierende an die Sekretariats-Mitarbeitenden des Fachbereichs wenden.

Informationsveranstaltung

Jeweils zu Beginn des Herbstsemesters findet eine Informationsveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Italianistik statt. Weitere Informationsveranstaltungen finden bei Bedarf statt und werden rechtzeitig angekündigt. Darüber hinaus bieten die Dozierenden regelmässige persönliche Sprechstunden an.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Vor Beginn jedes Semesters erscheint ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis („Offerta didattica“). Es gibt ausführlich Auskunft über Form, Inhalt, Termine etc. der geplanten Veranstaltungen. Das Verzeichnis ist jedes Semester auf der Webseite des Fachbereichs Italianistik verfügbar: italianistik.philhist.unibas.ch/it/informazioni-per-gli-studi-1/offerta-didattica/.

Fachgruppe Italianistik

Die studentische Fachgruppe Italianistik (Fgl) übernimmt die Vermittlung studentischer Anliegen an die Dozierenden und fördert den Kontakt und die Kommunikation unter den Studierenden, sowohl fachlich wie auch sozial. Darüber hinaus

2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Allgemeine Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Neben der Festigung der sprachlichen und redaktionellen Fähigkeiten dient das Bachelorstudium der Italianistik dazu, grundlegende Kompetenzen der Literatur- und Sprachwissenschaft zu vermitteln. Nach Beendigung des Bachelorstudiums sind die Studierenden fähig, schriftlich und mündlich sowohl vor wissenschaftlichem Fachpublikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit komplexe Zusammenhänge nachvollziehbar darzustellen und überzeugend zu argumentieren.

2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen

Wissenschaftliche Kompetenzen: Literaturwissenschaft

Die Studierenden erwerben grundlegende literaturwissenschaftliche Kompetenzen, Fertigkeiten und Erfahrungen.

Die Studierenden sind in der Lage:

- Texte aus verschiedenen Epochen und Gattungen historisch zu situieren, zu erklären und in ihren Kontexten zu verstehen;
- analytische Verfahren und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaften anzuwenden und kritisch zu reflektieren;
- einen klar strukturierten, einsichtigen und überzeugenden Kommentar

zur Bedeutung und Struktur eines literarischen Textes zu verfassen;

- die spezifischen Eigenheiten der literarischen Kommunikation zu erkennen und zu beschreiben in Gegenüberstellung zu anderen Formen künstlerischer Produktion wie Film, Theater oder bildende Kunst;
- die spezifischen Bedingungen literarischer und kultureller Kommunikation unserer Zeit in Gegenüberstellung zu denjenigen anderer Zeiten und Kulturen zu erkennen.

Wissenschaftliche Kompetenzen: Sprachwissenschaft

Die Studierenden erwerben grundlegende sprachwissenschaftliche Kompetenzen, Fertigkeiten und Erfahrungen.

Die Studierenden sind in der Lage:

- mit Hilfe der Methoden und Instrumente der modernen Sprachwissenschaft die sprachliche Kommunikation in ihrer Vielfalt zu untersuchen;
- die grundlegenden Merkmale der Entwicklung der italienischen Sprache von den Anfängen bis in die Gegenwart zu beschreiben;
- die italienische geschriebene und gesprochene Gegenwartssprache der Kommunikation in deren wichtigsten Varietäten (diastratisch, diaphasisch, diatopisch) zu beschreiben;
- die sprachlichen (phonologischen, morphologischen, lexikalischen, syntaktischen, interpunktiven) und textuellen Eigenschaften (thematische, logische, polyphonische Organisation) der verschiedenen Formen der heutigen funktionalen Schriftlichkeit,

von der Essayistik bis hin zur computervermittelten Kommunikation, im Detail zu beschreiben;

- den Übergang von der Beschreibung zur Deutung zu bewältigen, d. h. die beobachteten sprachlichen und textuellen Phänomene mit den jeweiligen Gebrauchskontexten und den kommunikativen Absichten der untersuchten Texte in Zusammenhang zu bringen.

Sozialkompetenzen

Neben spezifischen sprachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen werden auch die Fähigkeiten entwickelt, gemeinsam in einer Gruppe zu arbeiten, Initiative zu entfalten sowie persönliche Verantwortung zu übernehmen.

2.3 Berufsfelder

Ein philologisches Bachelorstudium ist keine Berufsausbildung, sondern eine wissenschaftliche Grundausbildung, die zum Weiterstudium auf Masterebene qualifiziert, daneben aber auch eine breite Generalist:innenausbildung: Neben den rein fachlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden verschiedene Schlüsselqualifikationen. Diese befähigen sie, komplexe kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen, die in verschiedenen Berufsfeldern wichtig sind. Dazu zählen akademische Fähigkeiten wie formsicherer mündlicher und schriftlicher Ausdruck, das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes, kritisches Lesen und Schreiben, die Fähigkeit, kulturelle Erscheinungen methodisch reflektiert zu interpretieren, selbstständiges (wissenschaftliches) Arbeiten, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung.

Ausserdem erwerben die Studierenden die Kompetenz, sich schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit verständlich auszudrücken und überzeugend zu argumentieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Fähigkeit, Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien und Künstliche Intelligenz angemessen zu verwenden.

Schliesslich geht es im Studium der Italianistik auch um kulturelle Vermittlungskompetenzen: d.h. um die Fähigkeit, kulturelle Differenzen zu beschreiben und zwischen verschiedenen Kulturen zu vermitteln.

Italianistinnen und Italianisten arbeiten als Kommunikationsverantwortliche in Firmen und Institutionen, als Italienischlehrerinnen und -lehrer an Schulen und sonstigen Bildungsinstitutionen, als Dolmetscherinnen und Dolmetscher und Übersetzerinnen und Übersetzer, als Journalistinnen und Journalisten (Print- und Onlinemedien, Radio, Fernsehen), im Verlagswesen (Lektorat etc.), im Theaterbetrieb, in Literaturhäusern und vor allem im stetig wachsenden tertiären Sektor (Verwaltung, Politik, [Kultur-] Management etc.), aber auch in der Privatwirtschaft. Die Studierenden sollten deshalb schon während des Studiums interessiert mit den sehr vielfältigen Berufsfeldern umgehen, Praktika machen und Arbeitskontakte knüpfen. Für wissenschaftlich Interessierte ist eine akademische Laufbahn denkbar.

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden sich im Qualifikationsprofil im Anhang.

3. Aufbau des Studiums

Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-E-Mail-Adresse Zugang zu den Online Services (services.unibas.ch). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte (KP) gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in den Online Services zu belegen, weil ansonsten keine KP vergeben werden können.

Das System ADAM (adam.unibas.ch) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Hier können Dokumente eingestellt werden und Dozierende können E-Mails an die Studierenden versenden. Manchmal ist eine zusätzliche Anmeldung via ADAM erforderlich. Die Online Services (Belegen) und ADAM (Anmelden, Kurskommunikation) sind voneinander unabhängig. Ausführliche Hinweise zum Belegen finden sich in den FAQ („Studienberatung“) auf der Website dslw.philhist.unibas.ch.

3.1 Studienaufbau und -struktur

Das Bachelorstudium der Italianistik ist in ein Grundstudium und ein Aufbaustudium aufgeteilt. Grund- und Aufbaustudium sind nach Modulen gegliedert, welche auch Angebote aus den anderen Philologien beinhalten können.

Alle Lehrveranstaltungen sowie alle mündlichen und schriftlichen Prüfungen finden in italienischer Sprache statt.

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
13 KP , davon - 4 KP aus zwei Vorlesungen - 6 KP aus zwei Proseminaren - 3 KP aus Proseminararbeit	Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft	Vorlesung, Proseminar, Proseminararbeit
13 KP , davon - 4 KP aus zwei Vorlesungen - 6 KP aus zwei Proseminaren - 3 KP aus Proseminararbeit	Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft	Vorlesung, Proseminar, Proseminararbeit
6 KP , davon - 6 KP aus zwei Kursen	Sprachliche Kompetenz	Kurs
6 KP , davon - 6 KP aus zwei Kursen	Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten	Kurs
6 KP , davon - je 3 KP aus zwei Kursen	Analyse des literarischen Textes	Kurs
6 KP , davon - je 3 KP aus zwei Kursen	Geschichte der italienischen Sprache	Kurs
8 KP , davon - 3 KP aus Seminar - 5 KP aus Seminararbeit	Methoden und Instrumente der literaturwissenschaftlichen Studien	Seminar, Seminararbeit
8 KP , davon - 3 KP aus Seminar - 5 KP aus Seminararbeit	Methoden und Instrumente der sprachwissenschaftlichen Studien	Seminar, Seminararbeit
2 KP aus - Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Interphilologie: Literaturwissenschaft BA	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
2 KP aus - Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Interphilologie: Sprachwissenschaft BA	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
5 KP	Bachelorprüfung	
75 KP	Bachelorstudienfach	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden sich die Regieanweisungen für das Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen.

Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Proseminar- und Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg, d. h. das Total

ganz unten, ergibt 75 KP für ein Studienfach bzw. 150 KP für einen Studiengang. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im freien Wahlbereich, d. h. 15 KP im Studienfach bzw. 30 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte: Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Grundstudium

Im Bachelorstudienfach Italianistik erwerben die Studierenden 75 KP: 70 KP durch die aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen bzw. durch schriftliche Arbeiten und andere Leistungen und 5 KP durch die schriftliche Bachelorprüfung. Die in den einzelnen Lehrveranstaltungen zu erwerbenden Kreditpunkte werden im kommentierten Vorlesungsverzeichnis (siehe oben) und im vv-online (vorlesungsverzeichnis.unibas.ch) bekannt gegeben.

Das Grundstudium umfasst Lehrveranstaltungen in folgenden Modulen:

- „Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft“ (13 KP)
- „Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft“ (13 KP)
- „Sprachliche Kompetenz“ (6 KP)
- „Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten“ (6 KP)

Die Module „Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft“ und „Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft“ sind identisch aufgebaut. Sie bestehen jeweils aus zwei einsemestrigen Vorlesungen, die mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen werden. Jede Vorlesung wird von einem Proseminar begleitet. Im Rahmen jeweils eines der Proseminare verfassen die Studierenden in Absprache mit den Dozierenden eine Proseminararbeit. Das Lernziel dieser Module ist der Erwerb der Grundkenntnisse des Faches.

Das Modul „Sprachliche Kompetenz“ besteht aus zwei Kursen: Grammatik I und Grammatik II. Das Modul dient dem Erwerb (Niveau I) und der Verbesserung (Niveau II) der lexikalischen und grammatikalischen Kompetenzen der italienischen Sprache. Beide Kurse werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Das Modul „Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten“ besteht ebenfalls aus zwei Kursen: Textredaktion und Übersetzung, welche jeweils ein Semester dauern und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen werden. Das Modul wurde entwickelt, um es den Studierenden zu

ermöglichen, ihre schriftlichen Kompetenzen zu verbessern (Textredaktion) und praktische Erfahrungen in der Übersetzung vom Deutschen ins Italienische zu sammeln (Übersetzung).

Studierende, die die Maturität in Italien oder im Tessin erworben haben, haben die Möglichkeit, die Kurse Grammatik I und II sowie Übersetzung durch andere Lehrveranstaltungen zu ersetzen. Dies wird in Absprache mit den zuständigen Einheiten entschieden.

Studierende, die die Maturität in einem nicht italophonen Sprachraum erworben haben, jedoch ausgezeichnete Kompetenzen im Italienischen nachweisen, haben die Möglichkeit, die Kurse Grammatik I und II durch andere Lehrveranstaltungen zu ersetzen, nicht aber den Kurs Übersetzung. Auch in diesem Fall wird dies in Absprache mit den zuständigen Einheiten entschieden.

3.3 Aufbaustudium

Das Aufbaustudium umfasst Lehrveranstaltungen in folgenden Modulen:

- „Analyse des literarischen Textes“ (6 KP)
- „Geschichte der italienischen Sprache“ (6 KP)
- „Methoden und Instrumente der literaturwissenschaftlichen Studien“ (8 KP)
- „Methoden und Instrumente der sprachwissenschaftlichen Studien“ (8 KP)
- „Interphilologie: Literaturwissenschaft BA“ (2 KP)

- „Interphilologie: Sprachwissenschaft BA“ (2 KP)

Das Modul „Analyse des literarischen Textes“ besteht aus zwei Kursen, von denen einer der Analyse poetischer Texte (Lyrik) und einer der Analyse von Prosatexten gewidmet ist. In diesem Modul werden die spezifischen Merkmale dieser Textarten vorgestellt. Insbesondere werden für die Analyse der Lyrik die Prinzipien der metrischen Struktur eines Textes dargelegt; für die Prosa die Erzähltechnik (Narratologie). Die zwei Kurse werden mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Das Modul „Geschichte der italienischen Sprache“ setzt sich aus zwei Kursen zusammen, die dem Studium der verschiedenen historischen Phasen der italienischen Sprache dienen. Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von Kenntnissen über die diachronische Entwicklung der italienischen Sprache und die Behandlung von sprachlichen Varietäten und Themen, die historisch relevant sind. Die zwei Kurse werden mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Die Module „Methoden und Instrumente der literaturwissenschaftlichen Studien“ und „Methoden und Instrumente der sprachwissenschaftlichen Studien“ erlauben den Studierenden, Themen der italienischen Literatur- und Sprachwissenschaft mittels konzeptueller Arbeitsmittel zu vertiefen. Sie beinhalten: (i) ein thematisches Seminar in Literaturwissenschaft und (ii) eines in Sprachwissenschaft; und (iii) das Verfassen je einer Seminararbeit. In Bezug auf die Literaturwissenschaft zielt das Modul

auf die vertiefte Auseinandersetzung mit einer Autorin/einem Autor, einem Werk oder einem Thema bzw. Problem der italienischen Literatur und Kultur. In diesem Modul wird der Text in Beziehung zu weiter gefassten historischen, ästhetischen und kulturellen Fragestellungen gesetzt. Auf der Grundlage der in den vorhergehenden Modulen erworbenen Kenntnisse werden die Studierenden dazu eingeladen, eine kritische und eigenständige Reflexion zu entwickeln. In Bezug auf die Sprachwissenschaft setzt sich das entsprechende Modul zum Ziel, dass sich die Studierenden vertieft mit besonderen Textsorten, Sprachvarietäten, grammatikalischen oder textuellen Phänomenen der italienischen Sprache beschäftigen. Die entsprechenden Analysen sind empirisch abgestützt, und berücksichtigen ausserdem die zur Datenerhebung notwendigen (automatischen) Instrumente und die theoretischen Konzepte für die Interpretation der verschiedenen Phänomene.

Die Module „Interphilologie: Literaturwissenschaft BA“ und „Interphilologie: Sprachwissenschaft BA“ beinhalten interphilologische Lehrveranstaltungen, die von anderen Philologien der Universität Basel angeboten werden, oder solche, die explizit Inhalte mehrerer Philologien oder Probleme der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft behandeln. Sie werden im Rahmen des eigenen Faches im interphilologischen Programm studiert, welches sich in den entsprechenden Modulen findet und einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus

ermöglichen soll. Die philologischen Bachelor- und Masterstudienfächer der Universität Basel stellen miteinander je ein ihnen gemeinsames sprachwissenschaftliches und ein literaturwissenschaftliches interphilologisches Modul zusammen. Die Studierenden wählen aus beiden interphilologischen Modulen Lehrveranstaltungen im Umfang von je 2 KP, die nicht von Dozierenden des Faches Italianistik angeboten werden (die Angebote der Italianistik in diesen Modulen sind entsprechend für die Studierenden der anderen Fächer bestimmt).

Die Bachelorprüfung ist eine vierstündige schriftliche Prüfung. Die Prüfung wird im Bereich „Italienische Literaturwissenschaft“ (2 Stunden) und im Bereich „Italienische Sprachwissenschaft“ (2 Stunden) abgelegt. Aus beiden Bereichen werden je zwei Themen vereinbart. Aus diesen insgesamt vier Themen werden zwei Fragen gestellt, pro Bereich eine. Beide Prüfungsfragen müssen bearbeitet werden. Die Prüfungssprache ist Italienisch.

1. Semester

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft	Vorlesung	2	2
	Proseminar	2	3
Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft	Vorlesung	2	2
	Proseminar	2	3
Sprachliche Kompetenz	Kurs: Grammatik I	2	3
Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten	Kurs: Textredaktion	2	3

3.4 Empfehlungen zur Studienplanung

Der folgende Musterstudienplan soll ein Hilfsmittel für die Studienplanung und die Zusammenstellung eines individuellen Semester-Stundenplans sein. Dabei handelt es sich um ein unverbindliches Beispiel für ein Studium in der Regelstudienzeit von 6 Semestern. Individuell kann sich die Studienzeit (insbesondere im Falle eines Teilzeitstudiums) verlängern.

Nicht berücksichtigt werden konnten in dem Beispiel die konkreten Lehrveranstaltungsangebote einzelner Semester (manche Lehrveranstaltungen bzw. Kurs-typen finden nicht jedes Semester statt) und etwaige Termin-Überschneidungen bzw. -Kollisionen verschiedener Lehrveranstaltungen eines Semesters, die u. a. durch die Kombination zweier Fächer entstehen. Entsprechend müssen die individuellen Stundenpläne gemäss der persönlichen Modulwahl und dem jeweils aktuellen Angebot zusammengestellt werden.

2. Semester

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft	Vorlesung	2	2
	Proseminar	2	3
	Proseminararbeit		3
Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft	Vorlesung	2	2
	Proseminar	2	3
	Proseminararbeit		3
Sprachliche Kompetenz	Kurs: Grammatik II	2	3
Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten	Kurs: Übersetzung	2	3

3. Semester

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Analyse des literarischen Textes	Kurs	2	3
Geschichte der italienischen Sprache	Kurs	2	3
Interphilologie: Literatur- / Sprachwissenschaft	Lehrveranstaltung in Literatur- oder Sprachwissenschaft ausserhalb der Italianistik	2	2

4. Semester

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Analyse des literarischen Textes	Kurs	2	3
Geschichte der italienischen Sprache	Kurs	2	3
Interphilologie: Literatur- / Sprachwissenschaft	Lehrveranstaltung in Literatur- oder Sprachwissenschaft ausserhalb der Italianistik	2	2

5. Semester*

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Methoden und Instrumente der literaturwissenschaftlichen Studien	Seminar in Literaturwissenschaft	2	3
	Seminararbeit in Literaturwissenschaft		5

6. Semester*

Module	Beschreibung	Wochenstunden	KP
Methoden und Instrumente der sprachwissenschaftlichen Studien	Seminar in Sprachwissenschaft	2	3

	Seminararbeit in Sprachwissenschaft		5
Bachelorprüfung in Literatur- und Sprachwissenschaft	5 KP		

* Die Reihenfolge, in der die beiden Module absolviert werden, spielt keine Rolle. Man kann zuerst Literatur und dann Sprachwissenschaft belegen, oder umgekehrt.

4. Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Die Lehrveranstaltungsformen werden in der Ordnung für das Bachelorstudium beschrieben: §7. Die Art der Leistungsüberprüfung und damit zusammenhängend die Kreditpunktvergabe finden im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltung durch eine Leistungsüberprüfung statt. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform auf der Basis der Rahmenordnung in ihren Semesterankündigungen.

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel in italienischer Sprache statt. Dies gilt nicht für Veranstaltungen aus dem Bereich der Interphilologie. Es werden folgende Formen von Lehrveranstaltungen angeboten:

Vorlesungen dienen der Vermittlung eines Überblicks über Themen und Epochen, theoretische Ansätze und methodische Arbeitsweisen. Sie werden mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Kurse vermitteln Theorie und Praxis der italienischen Sprache in ihren grammatischen und textuellen Formen (auch

im Bereich der Übersetzung). Sie werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Proseminare und **Seminare** dienen der exemplarischen Einarbeitung in Themen, Theorien und Methoden der Italianistik. Sie setzen eine aktive Mitarbeit der Studierenden an der Erarbeitung des Stoffes voraus, ebenso eine individuelle Vertiefung der besprochenen Themen. Zugleich wird hier das mündliche Präsentieren geübt.

Studienverträge (Learning Contracts, LC) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten. Learning Contracts können in den Online Services (services.unibas.ch) erfasst werden.

Für die **studentische Beteiligung in der akademischen Selbstverwaltung** können im Bachelorstudium bis zu 6 KP im freien Wahlbereich angerechnet wer-

den. Die Prüfungskommission der Fakultät vergibt diese Kreditpunkte auf Antrag der Studierenden.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Die Leistungsüberprüfungen der Lehrveranstaltungen erfolgen gemäss § 9–21 der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.

Die Studienleistungen sowie schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen (ausser diejenigen der Interphilologie-Module) finden hauptsächlich in italienischer Sprache statt und können in folgenden Formen durchgeführt werden:

Leistungsüberprüfungen partizipativer Lehrveranstaltungen (Proseminare, Seminare) liegen grundsätzlich in der Verantwortung der zuständigen Dozierenden. Umfang, Form und Zeitpunkt der Leistungsüberprüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben, ebenso die Kriterien für genügende Leistungen. Nicht bestandene Leistungsüberprüfungen in Vorlesungen und Kursen können innerhalb eines halben Jahres wiederholt werden. Die Daten der Wiederholungsprüfungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden in der Regel nach dem Prinzip „bestanden“/„nicht bestanden“ (pass/fail) bewertet.

Proseminararbeit und Seminararbeit

Im Rahmen eines (Pro-)Seminars wählen die Studierenden in Absprache mit den Dozierenden ein Thema aus, welches

durch das Verfassen einer schriftlichen Arbeit vertieft werden muss.

(Pro-)Seminararbeiten sind schriftliche Hausarbeiten, die in der Regel im Anschluss an die Lehrveranstaltung zu einem bestimmten Thema verfasst werden, das Gegenstand des besuchten (Pro-)Seminars war. Ziel dieser Arbeiten ist es, das in Diskussion und Selbstlektüre erworbene Wissen zu vertiefen und überprüfbar zu machen.

Die Seminararbeiten sind die wichtigsten schriftlichen Arbeiten des Bachelorstudiums und werden benotet. Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist (zum Notenschlüssel vgl. §10 der Ordnung für das Bachelorstudium). Ihre Noten fliessen in die Bachelorabschlussnote ein.

Proseminararbeiten haben in der Regel eine Länge von 10–15 Seiten und werden mit 3 KP validiert. Seminararbeiten haben in der Regel eine Länge von 15–20 Seiten und werden mit 5 KP validiert.

Die verantwortliche Dozentin bzw. der verantwortliche Dozent entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit über die Annahme. Wird eine schriftliche Arbeit wegen unzureichender Qualität als nicht bestanden bewertet, so werden dafür keine Kreditpunkte vergeben. Eine als ungenügend bewertete Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema zur gleichen Lehrveranstaltung neu verfasst werden (vgl. Ordnung für das Bachelorstudium § 13, Abs. 2–4).

Bitte beachten Sie: Schriftliche Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Möglichkeit zur Überprüfung von Plagiaten) und mit der „Erklärung zur wissenschaftlichen Redlichkeit“ versehen sein (philhist.unibas.ch/fileadmin/user_upload/philhist/Dokumente/Studium/FOR_Erklärung_Wissensch_Redlichkeit_schriftlArbeit.pdf).

Studierende können in Absprache mit den betreffenden Dozierenden auch sogenannte „freie“ Seminararbeiten verfassen, d. h. solche, die nicht mit dem Besuch eines entsprechenden Seminars verbunden sind oder deren Thema davon unabhängig ist. Freie Seminararbeiten werden regulär über Learning Contracts (siehe Kapitel 4.1) vereinbart.

Seminararbeiten zu Lehrveranstaltungen aus anderen Fächern, die in ein Modul des Faches Italianistik verknüpft sind, müssen von einer/einem prüfungsberechtigten Fachvertreter/in der Italianistik zweitkorrigiert werden, wenn (und nur wenn) die Bewertung der Arbeit in die Bachelorabschlussnote des eigenen Faches einfließen soll; die Note der Arbeit soll in solchen Fällen einen Konsens beider Bewertenden darstellen.

Erwerb von Kreditpunkten

Kreditpunkte werden durch als genügend bewertete studentische Leistungen erworben, wobei für die gleiche Studienleistung nur einmal Kreditpunkte vergeben werden.

5. Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung wird im Bereich „Italienische Literaturwissenschaft“ (2 Stunden) und im Bereich „Italienische Sprachwissenschaft“ (2 Stunden) abgelegt. Aus beiden Bereichen werden je zwei Themen vereinbart. Aus diesen insgesamt vier Themen werden zwei Fragen gestellt, pro Bereich eine. Beide Prüfungsfragen müssen bearbeitet werden. Die Prüfungssprache ist Italienisch.

Die Bachelorprüfung wird mit einer Note bewertet. Zusammen mit dem ungerundeten Durchschnitt der Noten der vorgeschriebenen Seminararbeiten im Studienfach Italianistik macht sie 50% (25% + 25%) der Gesamtabschlussnote aus. Die andere Hälfte kommt aus dem anderen Studienfach (vgl. § 24 der Ordnung für das Bachelorstudium).

Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist (zum Notenschlüssel vgl. § 10 der Ordnung für das Bachelorstudium).

6. Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (30 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 30 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen des eigenen Studienfachs oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

Obwohl die Wahl der Lehrveranstaltungen im freien Wahlbereich frei ist, wird den Studierenden empfohlen, diesen Bereich für die Bereicherung des Studiums zu nutzen, entweder durch die Wahl von Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Italianistik oder durch den Besuch von Lehrveranstaltungen in anderen Philologien, die spezifisch mit dem eigenen Bachelorstudium verknüpft sind.

7. Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur Mobilität informieren Sie sich unter unibas.ch/de/Studium/Mobilitaet.html.

Studienaufenthalte von einem oder mehreren Semestern an Universitäten italienischer Sprache werden als Ergänzung und Vertiefung des Studienfachs Italianistik wärmstens empfohlen. Hierzu werden Stipendien verschiedener Institutionen angeboten.

Es empfiehlt sich, die Wahl der Universität und der zu besuchenden Lehrveranstaltungen im Voraus mit den Fachvertretungen der Italianistik zu vereinbaren. Des Weiteren kann die Sprachkompetenz durch Sprachaufenthalte in Italien verbessert werden, beispielsweise mit Hilfe von Stipendien oder durch die Teilnahme an Sommersprachkursen.

Weitere Informationen zu Stipendien, Sprachkursen und Zulassungsbedingungen sind im Sekretariat erhältlich.

Zukünftige Lehrkräfte wenden sich bezüglich der geltenden Regelungen bitte an die Pädagogischen Hochschulen, z. B. die Fachhochschule Nordwestschweiz (fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph). Entsprechende Hinweise finden sich auch in den FAQ auf der Webseite des Departements (dslw.philhist.unibas.ch/de/studium/studienberatung/-faq/).

7.1 Adressen

Italianistik Universität Basel

italianistik.philhist.unibas.ch/it/

Universität Basel

Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter „Studium“

unibas.ch

Phil.-Hist. Fakultät

Fragen und Dokumente zum Bachelorstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Fachbereiche etc.

philhist.unibas.ch

Departement Sprach- und Literaturwissenschaften

Studienberatung, Frequently Asked Questions

dslw.philhist.unibas.ch

Vorlesungsverzeichnis online

vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/home

IT-Services

Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.

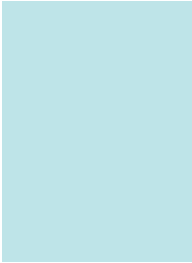
its.unibas.ch/de/home/

Universitätsbibliothek

ub.unibas.ch

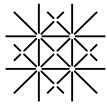
Abkürzungsverzeichnis

BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System (Kreditpunkte-System), manchmal auch synonym für KP verwendet
EUCOR	Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Basel, Freiburg/Br., Karlsruhe, Mulhouse (eucor-uni.org/de/)
KP	Kreditpunkt(e)
MA	Master
UK	Unterrichtskommission
vv-online	Online-Vorlesungsverzeichnis



Educating Talents since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland
unibas.ch



Qualifikationsprofil

Bachelorstudienfach Italianistik

Anbietende Einheit	Departement Sprach- und Literaturwissenschaften, Fachbereich Italianistik
Abschluss	BA in Italianistik
Umfang, Dauer, Beginn	75 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Herbst- und Frühjahrssemester
Unterrichtssprache	Italienisch

Studienziele

Die Studierenden erwerben grundlegende wissenschaftliche Kenntnisse der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft, methodische Kompetenzen, ausgezeichnete sprachlich-kommunikative Fähigkeiten und eine kritisch reflektierte wissenschaftliche Herangehensweise an sprachliche und kulturelle Problemstellungen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Grundausbildung
Vertiefungen	–
Studienmodell	Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 75 Kreditpunkten. Weitere 30 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben. Das Bachelorstudium gliedert sich in die Module: Grundlagen der italienischen Literaturwissenschaft (13 KP); Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft (13 KP); Sprachliche Kompetenz (6 KP); Redaktionelle und kommunikative Fertigkeiten (6 KP); Analyse des literarischen Texts (6 KP); Geschichte der italienischen Sprache (6 KP); Methoden und Instrumente der literaturwissenschaftlichen Studien (8 KP); Methoden und Instrumente der sprachwissenschaftlichen Studien (8 KP); Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (2 KP); Interphilologie: Sprachwissenschaft BA (2 KP); Bachelorprüfung (5 KP).
Besonderheiten	Im Studium der italienischen Literaturwissenschaft an der Universität Basel wird die Literatur zunächst als Textanalyse angeboten und anschließend in Beziehung zu historisch-kulturellen, sozialen und anthropologischen Fragestellungen gesetzt. Der Schwerpunkt des Studiums der italienischen Sprachwissenschaft an der Universität Basel liegt auf der Textlinguistik und Korpuslinguistik mit Fokus auf den Varietäten des zeitgenössischen Italienisch in Italien und in der Schweiz. Im Rahmen der interphilologischen Ausrichtung der Neueren Philologien an der Universität Basel erhalten Studierende einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus auf Inhalte anderer Philologien sowie Problemen der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Kommunikation in Firmen, Medien und Institutionen; Lehre an Schulen und Bildungsinstitutionen (Italienisch L1 und L2); Journalismus; Verlagswesen; Theaterbetrieb und Literaturhäuser; Verwaltung, Politik, Kulturmanagement; Übersetzen; interkulturelle Zusammenarbeit im Kontext von Integration/Migration; Archive und Bibliotheken
Weiterführende Studien	Masterstudium

Lehre

Lehre / Lernen	Interaktives Lernen, Selbststudium, Sprachkurs, forschungsorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Literaturrecherche, reflektierendes Lernen, theorieorientiertes Lernen
Prüfungen	Mündliche und schriftliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Pro- und Seminararbeit, Bachelorprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit, ... – Lernstrategien zu planen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren. – eigene Meinungen zu bilden und diese differenziert zu vertreten. – kulturelle und kommunikative Erscheinungen kritisch und methodisch reflektiert zu interpretieren. – selbständig und in Gruppen zu arbeiten. – Informationen und Literatur zu einem Thema wissenschaftlich zu recherchieren, kritisch zu beurteilen und systematisch für die eigene Arbeit zu verwenden. – einen wissenschaftlichen Text zu verfassen und fristgerecht abzugeben. – das erworbene Wissen schriftlich und mündlich strukturiert und nachvollziehbar darzustellen und vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit verständlich und überzeugend zu argumentieren. – das Verständnis für andere Kulturen zu fördern. – Kenntnisse didaktisch zu vermitteln sowie neue Medien und KI angemessen zu verwenden. – kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen. – mit Forschungsliteratur und Texten in weiteren modernen Fremdsprachen umzugehen.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit, ... – die wissenschaftlichen Grundlagen, Arbeitsinstrumente und Hilfsmittel der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft zu kennen und anzuwenden. – bestehende Kenntnisse der italienischen Sprache zu festigen und zu vertiefen. – Phänomene der italienischen Kommunikation und italienischsprachigen Literatur in ihrem Kontakt mit anderen Kulturen zu interpretieren. – durch fachliches Reflexionsvermögen interphilologische und interdisziplinäre Zusammenhänge zu verstehen. – die Analyse von Texten, Sprechakten und anderen Erscheinungsformen der Sprache mit ihrer Situierung im kulturellen Prozess sowie in unterschiedlichen sprachlichen, bildlichen oder akustischen Medien zu verbinden. – den komparatistischen, kontrastiven und historischen Vergleich von Texten zu verstehen. – unterschiedliche ästhetische Modalitäten zu identifizieren. – unterschiedliche Fachtraditionen und methodisch-theoretische Zugänge innerhalb der neueren Philologien wissenschaftlich zu kennen. <i>Sprachwissenschaft</i> – das phonologische, morphologische, syntaktische, interpunktueller und semantischer System der Sprache zu beschreiben. – die Zusammenhänge von Denken, Sprache und Kommunikation zu verstehen. – die Bedeutung der Sprache für Alltag, Kunst und Wissenschaft im privaten wie öffentlichen Raum zu kennen. – die italienische geschriebene und gesprochene Gegenwartssprache in deren wichtigsten Varietäten von der Essayistik bis hin zur computervermittelten Kommunikation, zu kennen, verstehen und zu erläutern. – sprachliche und textuelle Phänomene sprachwissenschaftlich mit den jeweiligen Gebrauchskontexten und den kommunikativen Absichten der untersuchten Texte einzuordnen. <i>Literaturwissenschaft</i> – die Grundlagen sowie ausgewählte Themen der italienischsprachigen Literatur und ihrer Geschichte, Formen, Themen, Autor*innen durch repräsentative Werke zu kennen. – einen Text anhand der formalen Merkmale mit den Instrumenten der Textanalyse (Themen, Stil, Sprache, rhetorische Figuren) analysieren zu können. – in die literaturwissenschaftliche Forschung über die Geschichte der materiellen Überlieferung von Texten (Buch, Handschrift, Digital Humanities) einzuführen. – Literatur im gesellschaftlichen Kontext der Gegenwart wie auch vergangener Zeiten zu situieren. – die Eigenheiten der literarischen Kommunikation in Gegenüberstellung zu anderen signifikanten Formen künstlerischer Produktion sowie anderen Wissensgebieten und -formen zu kennen.

Learning Outcomes

Absolvent*innen des Bachelorstudienfachs Italianistik...

- können komplexe Sachverhalte im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich schriftlich wie mündlich klar, nachvollziehbar sowie rhetorisch und argumentativ überzeugend darstellen.
 - verfügen über grundlegende wissenschaftliche Kenntnisse der Kultur, Literatur und Sprache Italiens sowie der italienischen Schweiz und sind in der Lage, diese Themen im Kontext ihrer historischen und aktuellen Entwicklungen anhand von repräsentativen Beispielen wissenschaftlich fundiert zu untersuchen.
 - können aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive besondere Textsorten, Sprachvarietäten, grammatikalische oder textuelle Phänomene der italienischen Sprache unter Berücksichtigung der zur Datenerhebung notwendigen theoretischen Instrumente empirisch abgestützt analysieren.
 - kennen mündliche und schriftliche Verwendungsweisen der italienischen Sprache in historischen und geographischen Kontexten wie auch ihre Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Syntax, Interpunktion und Textualität und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren.
 - verfügen über die Fähigkeit, aus einer literaturwissenschaftlichen Perspektive bestimmte kanonische Autoren, Texte und Gattungen zu untersuchen, deren stilistisch-rhetorische oder thematische Besonderheiten zu erkennen und ihre Interpretation in komparatistischen und historischen Gesichtspunkten sachgerecht einzubetten.
 - sind in der Lage, spezifische Instrumente der literarischen, historischen, philologischen, metrischen, rhetorischen und narratologischen Forschung kritisch zu reflektieren und angemessen in der Praxis der Textanalyse anzuwenden.
 - verfügen über rezeptive und produktive Sprachkompetenzen des Italienischen (Leseverständnis, Hörverständnis, schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck) entsprechend dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens sowie über metalinguistische Kompetenzen und Übersetzungserfahrung auf universitärem Niveau.
 - sind in der Lage, thematisch relevante Forschungsliteratur sowie den Stand der Forschung gemäss einer wissenschaftlichen Fragestellung selbständig zu bearbeiten und mit diesem Wissen die eigene Position im wissenschaftlichen Umgang mit Texten bzw. sprachlichen Phänomenen sachgerecht zu vertiefen.
-